häusliche Arbeit ZV – 18.11.2026

1. Bitte nennen Sie die Beteiligten im Zwangsvollstreckungsverfahren.

   _____

   _____

2. Welche Bedeutung hat die Zwangsvollstreckung?

   _____

   _____

   _____

   _____

3. Welches Verfahren findet vor der Zwangsvollstreckung statt?

   _____

   _____

4. Welche Bedeutung hat das Erkenntnisverfahren?

   _____

   _____

5. Welches Ziel verfolgt der Kläger mit dem Erkenntnisverfahren?

   _____

6. Welcher Titel kann in Bezug auf Frage 3 nicht im Erkenntnisverfahren erwirkt werden? Wie wird dieser erwirkt?

   _____

7. Wo in der ZPO ist das Erkenntnisverfahren geregelt?

   _____

8. Wo in der ZPO ist die Zwangsvollstreckung geregelt?

   _____

häusliche Arbeit ZV – 18.11.2026

9. Gegen wen hat der Gläubiger einen vollstreckbaren Anspruch?

_____

10. Wie kann der Gläubiger aus Frage 9 seinen Anspruch „nachweisen“?

_____

11. Aus welchen gerichtlichen Entscheidungen kann die Zwangsvollstreckung erfolgen? Bitte nennen Sie entsprechenden §§.

_____

_____

12. Darf nur aus rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidungen die Zwangsvollstreckung betrieben werden? Bitte begründen Sie Ihre Antwort unter Nennung der gesetzlichen Vorschriften.

_____

_____

_____

_____

13. Wann ist ein Titel rechtskräftig?

_____

_____

14. Warum ist der Mahnbescheid kein zur Zwangsvollstreckung geeigneter Titel? Bitte nennen Sie die gesetzliche Grundlage.

_____

_____

15. Welches Organ der Rechtspflege ist funktionell zuständig für die Erteilung der Rechtskraft? Bitte nennen Sie die gesetzliche Grundlage.

_____

_____

häusliche Arbeit ZV – 18.11.2026

16. Welche Bedeutung hat die Formulierung im Urteilstenor „… die Forderung ist gegen Sicherheitsleitung in Höhe von … vorläufig vollstreckbar“?

_____

_____

_____

_____

17. In Bezug auf Frage 16: Ist dies für den Gerichtsvollzieher von Bedeutung? Wenn ja – warum, wenn nein – warum nicht. Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

_____

_____

_____

_____

18. Hat der Gläubiger die Möglichkeit, die Zwangsvollstreckung im Alleingang durchzuführen? Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung.

_____

_____

19. Welches Organ der Rechtspflege muss der Gläubiger zur Durchsetzung seines Anspruchs in Anspruch nehmen?

_____

_____

20. Worin unterscheiden sich die Vollstreckungsbehörden vom Gerichtsvollzieher?

_____

_____

_____

_____

häusliche Arbeit ZV – 18.11.2026

21. Bitte nennen Sie die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung. Wo sind die geregelt?

_____

_____

_____

_____

22. Auf Grundlage welcher gesetzlichen Grundlage werden die nachfolgenden Klauseln erteilt und wer ist dafür zuständig?

a. Ein Gläubiger beantragt bei Prozessgericht des ersten Rechtszuges eine vollstreckbare Ausfertigung des erlassenen Versäumnisurteils.

_____

_____

b. Der Schuldner ist verzogen. Der Gläubiger beantragt beim Prozessgericht des ersten Rechtszugs eine berichtigte Klausel und reicht eine aktuelle Auskunft aus dem Landeseinwohneramt ein.

_____

_____

c. Der Gläubiger ist verstorben und seine Ehefrau reicht einen Erbschein ein, welcher diese als Alleinerbin ausweist.

_____

_____

23. Welche Möglichkeiten hat der Gläubiger, das Zwangsvollstreckungsverfahren einzuleiten?

_____

_____

häusliche Arbeit ZV – 18.11.2026

24. Worin besteht der Unterschied zwischen einem Auftrag und einem Antrag?

_____

_____

_____

_____

25. Was ist dem Antrag bzw. dem Auftrag zwingend beizufügen? Warum?

_____

_____

26. Wie lange hat der Gläubiger die Möglichkeit, seine Forderung zu vollstrecken?

_____

_____

27. Welcher Beteiligte im Zwangsvollstreckungsverfahren entscheidet über die Art und Weise der Zwangsvollstreckung?

_____

_____

28. Wie wird in Bezug auf Frage 27 diese Befugnis des Gläubigers bezeichnet.

_____

_____

29. Erläutern Sie den Begriff „Dispositionsbefugnis“ genauer.

_____

_____